

RheinlandPfalz



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Auf kindgemäßen Lernwegen naturwissenschaftlichen Phänomenen auf der Spur



Ausgabe 2009

Naturwissenschaftliches Lernen in der Primarstufe

Schon von klein an sind Kinder neugierig und wollen ihre Umwelterkunden. Insbesondere naturwissenschaftliche Phänomene werden sehr früh interessiert wahrgenom-



men, bestaunt und untersucht. Wer Kindern dabei zusieht, wie sie an selbst gebastelten Windrädchen oder Papierspiralen die unterschiedlichen Wirkungen von Luftströmen erproben, wird kindliche, naturwissenschaftliche Neugier nicht anzweifeln. Um diese Neugier zu fördern, muss naturwissenschaftliches Denken und Handeln frühzeitig in kindlichen Bildungsprozessen verankert werden. Natur-

wissenschaftliches Lernen in der Grundschule geht dabei in erster Linie von den Lebenswelterfahrungen und den Fragen der Kinder aus, nicht von einem streng vorgegebenen Curriculum. Kinder haben Fragen, viele Fragen. Kinder fragen unentwegt: Wieso? Weshalb? Warum? Sie sind grenzenlos neugierig und wissbegierig. Sie wollen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinandersetzen.

Doris Ahnen

Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu einem möglichst frühen Zeitpunkt bei Grundschulkindern ein nachhaltiges Interesse an naturwissenschaftlichen und technischen Phänomenen zu wecken und auf Dauer zu sichern, ist Ausgangslage der darauf gerichteten Initiative im Jahr 2009.

In diesem Jahr wollen wir allen rheinland-pfälzischen Grundschulen in unterschiedlicher Ausprägung und zu unterschiedlichen Themen weitere Zugänge eröffnen, mittels derer naturwissenschaftliche Phänomene zur spannenden Befassung im Sachunterricht anregen.

Wer sich in der Primarstufe frühzeitig mit chemischen, physikalischen und technischen Phänomenen durch Beobachten, Entdecken und Forschen befasst, wird auch nach der Primarstufe zu den Fächern und später zu beruflichen Fachgebieten einen positiven Zugang finden. Das Netzwerk „Naturwissenschaftliches Lernen – Nachhaltigkeit“ (NaWiNa) macht es sich zur Aufgabe, Schulen und Lehrkräfte dabei zu unterstützen.

Mit der vorliegenden Broschüre informieren wir über Institutionen, Schulen und Personen, die Schulen und Lehrkräfte bei der Weiterentwicklung des naturwissenschaftlichen Lernens unterstützen wollen.

Ich empfehle allen Grundschulen, mit den Mitgliedern unseres Netzwerkes in direkten Kontakt zu treten und miteinander auszuloten, ob und welche Möglichkeiten sich bieten, die naturwissenschaftlichen Kompetenzen der Netzwerk-Mitglieder für die eigene Qualitätsentwicklung zu nutzen.

Mainz, im November 2008

Hans-Josef Dormann

Referent für Grundsatzfragen Grundschule
Ministerium für Bildung, Wissenschaft,
Jugend und Kultur

Im Netzwerk Nachhaltigkeit – Naturwissenschaftliches Lernen arbeiten mit:

Boehringer Ingelheim GmbH & Co. KG GFB Personal
A Kompetenz- und Organisationsentwicklung
Ansprechpartnerin: Dr. Ilka Meyer
ilka.meyer@boehringer-ingelheim.de

Chemieverbände RLP
Ansprechpartnerin: Dr. Christine von Landenberg
info@chemie-rp.de

Duden Paetec
Ansprechpartner: Hans Josef Huschens
huschens@duden-paetec.de

Erich Kästner Grundschule Mainz-Bretzenheim-Süd
Ansprechpartner: Lars Bresser
lars.bresser@stadt.mainz.de

Grundschule Göllheim
Ansprechpartnerin: Heike Wadehn
gsg@vg-goellheim.de

Grundschule Niederbrombach
Ansprechpartner: André Scherer
ghsniederbrombach@freenet.de

Grundschule Bockenheim
Ansprechpartner: Dirk Wagner
dw181@web.de

IFB Speyer

Ansprechpartner: RSD Udo Klinger

klinger@ifb.bildung-rp.de

Ludwig-Riedinger-Grundschule, Kandel

Ansprechpartner: Bernd Rieder

riederb@gs-kandel.de

Landesvereinigung Unternehmerverbände RLP

Ansprechpartner: Dr. Dirk Hannowsky

dirk.hannowsky@lvu.de

Martina Leuthe, Nieder-Olm

Ansprechpartnerin: Martina Leuthe

martina.leuthe@t-online.de

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Ansprechpartnerin: Dr. Annegret Schwarz

annegret.schwarz@mbwjk.rlp.de

Naturwissenschaftlich-technisches Schülerlabor (NaT-Lab)

Uni Mainz

Ansprechpartnerin: Dr. Christa Welschhof

nat-schuelerlabor@uni-mainz.de

Schulverband Landkern

Ansprechpartner: Mario Spies

mario@spieshome.de

Staatliches Studienseminar für das Lehramt GHS, Kaiserslautern
Ansprechpartner/in: Carina Peschek, Peter Kluge
semgs@rhrk.uni-kl.de

Stiftung Pfalz Metall, Neustadt
Ansprechpartner: Dipl.-Volkswirt Felix Mayer
stiftung@pfalzmetall.de

Theodor-Heuss-Grundschule, Ingelheim
Ansprechpartnerin: Nina Beer
Theodor-Heuss-Schule@ingelheim.de

Wilhelm-Erb-Gymnasium, Winnweiler
Ansprechpartner/in: Werner & Gabriele Stetzenbach
wgl.stetze@t-online.de

Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.
Ansprechpartner: Michael Detmer
info@wissensfabrik-deutschland.de

TU Kaiserslautern, Fachbereich Chemie
Ansprechpartnerin: Dr. Gabriele Hornung
ghornung@rhrk.uni-kl.de



Impressum

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur (Hrsg.)
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Redaktion: Hans-Josef Dormann / Sebastian Keil (verantw.)
Satz: Irina Drosdov
Druck: Pädagogisches Zentrum Bad Kreuznach
Erscheinungstermin: November 2008

